

Inhalt

Vorwort	6
Grußwort	8
Danksagung	9
1. Einleitung	12
2. Beschreibung des Modellprojektes	14
2.1 Ziele und Rahmenbedingungen	14
2.2 Aufgaben- und Zeitplan	15
2.3 Eckdaten zum etablierten Hilfesystem im Kreis Düren	17
2.4 Wissenschaftliche Begleitung	19
3. Theoretische Grundannahmen	22
3.1 Begriffliche Klärung	22
3.2 Zur Bedeutung von Differenzkategorien	23
4. Analyse der Lebenssituation von Opfern häuslicher Gewalt	26
4.1 Eckpunkte zum aktuellen Forschungsstand	26
4.1.1 Quantitative Daten aus dem Hellfeld	26
4.1.2 Quantitative Daten aus dem Dunkelfeld	27
4.1.3 Qualitative Daten zur vertieften Analyse von Einzelfällen	30
4.2 Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung	31
4.2.1 Erläuterungen zum Forschungsdesign	31
4.2.2 Das Postulat der Ehe und der Mythos einer homogenen Kultur	34
4.2.3 Gewalt gegen Frauen als Lebenspartnerinnen, Ehefrauen und Familienmitglieder	38
4.2.4 Verwandtschaftliche und freundschaftliche Netzwerke	45
4.2.5 Erläuterungen zum Islamischen Recht im Falle der Scheidung	48
4.2.6 Persönliche Religiosität als Quelle der Hoffnung	49
4.2.7 Zur Bedeutung des Aufenthaltsstatus im Falle von Partnergewalt	51
4.3 Zusammenfassende Bewertung	57
5. Analyse des Hilfesystems	59
5.1 Eckpunkte zum aktuellen Forschungsstand	59
5.1.1 Inanspruchnahme des etablierten Hilfesystems durch Migrantinnen unterschiedlicher Herkunft	59
5.1.2 Der pro-aktive Ansatz als erfolgreiche Handlungsstrategie und die Notwendigkeit weiterer Forschungen	60
5.2 Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung	60
5.2.1 Erläuterungen zum Forschungsdesign	61
5.2.2 Diskriminierungserfahrungen von Klientinnen mit Migrations- hintergrund	62
5.2.3 Vorbehalte von Klientinnen mit Migrationshintergrund	64

5.2.4	Zur Bedeutung von Fach- und Führungskräften mit Migrationshintergrund	65
5.2.5	Zur Bedeutung der Interkulturellen Kompetenzen von Fach- und Führungskräften	67
5.2.6	Zur Bedeutung fachlicher Kenntnisse und methodischer Kompetenzen zur Thematik „Häusliche Gewalt“	68
5.2.7	Handlungsempfehlungen für Behörden und Justiz	69
5.2.8	Handlungsempfehlungen für Beratungs- und Schutzstellen	73
5.2.9	Handlungsempfehlungen für Institutionen im Bildungs- und Gesundheitswesen	76
5.3	Zusammenfassende Bewertung	78
6.	Dokumentation und Evaluation des Modellprojektes „Migrantinnen-Netzwerk gegen häusliche Gewalt“	84
6.1	Einleitende Bemerkungen	84
6.2	Erläuterungen zum Forschungsdesign	84
6.3	Zur Bedeutung von Nähe und Distanz in ehrenamtlichen Beratungsangeboten . . .	85
6.4	Zur Bedeutung des Migrationshintergrundes der ehrenamtlichen Beraterinnen . . .	89
6.5	Dokumentation und Evaluation des Bildungsprogramms für die ehrenamtlichen Beraterinnen	93
6.6	Konkrete Erwartungen der Fach- und Führungskräfte an die ehrenamtlichen Beraterinnen	97
6.7	Vermittelnde Instanzen und Institutionen	98
6.8	Zur Bedeutung regelmäßiger Fachgespräche für eine gelingende Kooperation. . . .	99
6.9	Die Umsetzung des Modellprojektes in die Praxis	100
6.9.1	Auswertung der Quantitativen Daten	100
6.9.2	Auswertung der Qualitativen Daten	106
6.10	Zusammenfassende Bewertung	117
7.	Resümee und Ausblick.	120
8.	Literatur	125